

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Gerhard Langemeyer
Fraktionsvorsitzenden der Ratsparteien
Friedensplatz 1

44122 Dortmund

Dortmund 29.03.01

Verbesserung der Verkehrssituation in Oespel

Sehr geehrter Herr Dr. Langemeyer,
sehr geehrte Damen und Herren

wir danken Ihnen Herr Dr. Langemeyer, für Ihre Ausführungen anlässlich unseres Vorschlages, die Ewald-Görshop-Str. dauerhaft von der Universitätsstr. abzubinden. Sie halten diesen Vorschlag derzeit nicht für realisierbar und verweisen auf die zu prüfenden Auswirkungen durch Freigabe der Brennbachstraße.

Was wir nicht verstehen sind Ihre Hinweise darauf, dass Ihnen Straßen wichtiger sind als die Schadstoffe- und Lärmbelastung für die Oespeler Bevölkerung zu mindern. Kennen Sie nicht die Studie des Bundesumweltamtes? Danach gibt es in unserer Republik 13 Millionen Lärmkranke. Davon sind Oespeler genetisch nicht ausgenommen. Warum will der Rat und warum will die Verwaltung den durch den Transitverkehr in Oespel ausgelösten Lärm und die Schadstoffe nicht mindern? Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Bürger nichts wert?

„Belastungen durch Straßenverkehr lassen sich leider nicht vermeiden“ schreiben Sie und „an anderen Stellen im Stadtgebiet haben Hauptverkehrsstraßen ein vergleichbares Verkehrsaufkommen“. Leider versäumen Sie ein einziges Beispiel zu nennen; warum wohl? Es gibt keine vergleichbare Straße im Stadtgebiet, die ein solches Verkehrsaufkommen hat wie der Steinsweg: Vor Jahren schon 18.000 Fahrzeugbewegungen pro Tag. Einstmals eine beschauliche Dorfstraße über die heute Verkehrsmassen rauschen, die zählbar etwa ein Drittel des Verkehrsaufkommens der Autobahn 45 ausmachen. Wo fängt wohl der Tatbestand der Körperverletzung an?

Wir fordern deshalb eine neue Verkehrszählung, damit Sie und wir über aktuelle Zahlen reden können. Wir fordern, dass die Fahrzeug-Emissionen gemessen werden, die auf uns einwirken, um dann sehen zu können, an welcher Stelle das Maß des Zumutbaren überschritten wurde.

Wir wollen das Verkehrsaufkommen im Ort reduziert haben und nicht erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Judith Zimmermann

U. Menke-Thrun

PS An die Fraktionen: Dürfen wir Ihre Sprachlosigkeit im Umgang mit uns demnächst Auch gegen Sie verwenden?